



© kzenon - fotolia

**Verbindlicher Pflegebedarfs-
plan der Stadt Hamm für
die Jahre 2021 - 2024**

Inhalt Pflegebedarfsplanung 2021 bis 2024

1. Einleitung.....	2
2. Zahl der Pflegebedürftigen.....	3
3. Entwicklung der Pflegebedürftigen.....	5
4. Versorgung der Pflegebedürftigen.....	6
5. Prognose der Pflegebedürftigen.....	10
6. Vollstationäre Versorgung in Hamm.....	12
7. Ambulante Wohngemeinschaften.....	13
8. Tagespflegeeinrichtungen.....	14
9. Kurzzeitpflege.....	15
10. Bedarfsfeststellung.....	15

1. Einleitung

Das im Jahr 2014 verabschiedete Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) gibt der Stadt Hamm über die verbindliche Pflegebedarfsplanung die Möglichkeit, die quantitative Entwicklung der kommunalen Pflegeinfrastruktur aktiv zu steuern.

Der Rat der Stadt Hamm hat in seiner Grundsatzentscheidung vom 22.09.2015 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und beschlossen, dass die verbindliche Pflegebedarfsplanung für die vollstationäre Pflege in der Stadt Hamm eingeführt wird. Somit hängt eine finanzielle Förderung der Investitionskosten neuer Pflegeeinrichtungen über das sogenannte Pflegewohngeld von einem tatsächlich festgestellten Bedarf ab. Praktisch bedeutet dieses, dass der Bau von neuen Pflegeeinrichtungen zwar nicht von der Bedarfsbestätigung abhängig ist, für Investoren ist die nicht vorhandene Refinanzierung der Investitionskosten jedoch sehr unattraktiv.

Aufgabe dieser verbindlichen Pflegebedarfsplanung ist es nunmehr prospektiv zu schauen, ob in den nächsten Jahren ein Bedarf an weiteren stationären Pflegeplätzen besteht.

Darüber hinaus soll diese Pflegebedarfsplanung die Entwicklung der Pflegebedürftigen in Hamm darstellen sowie einen Einblick in die vorhandene Pflegeinfrastruktur geben.

Die Zahlen zu den Pflegebedürftigen stammen aus der Pflegestatistik des Landes NRW, welche alle zwei Jahre rückwirkend erscheint. Die nun mehr vorliegenden Zahlen basieren auf dem Stichtag 31.12.2019.

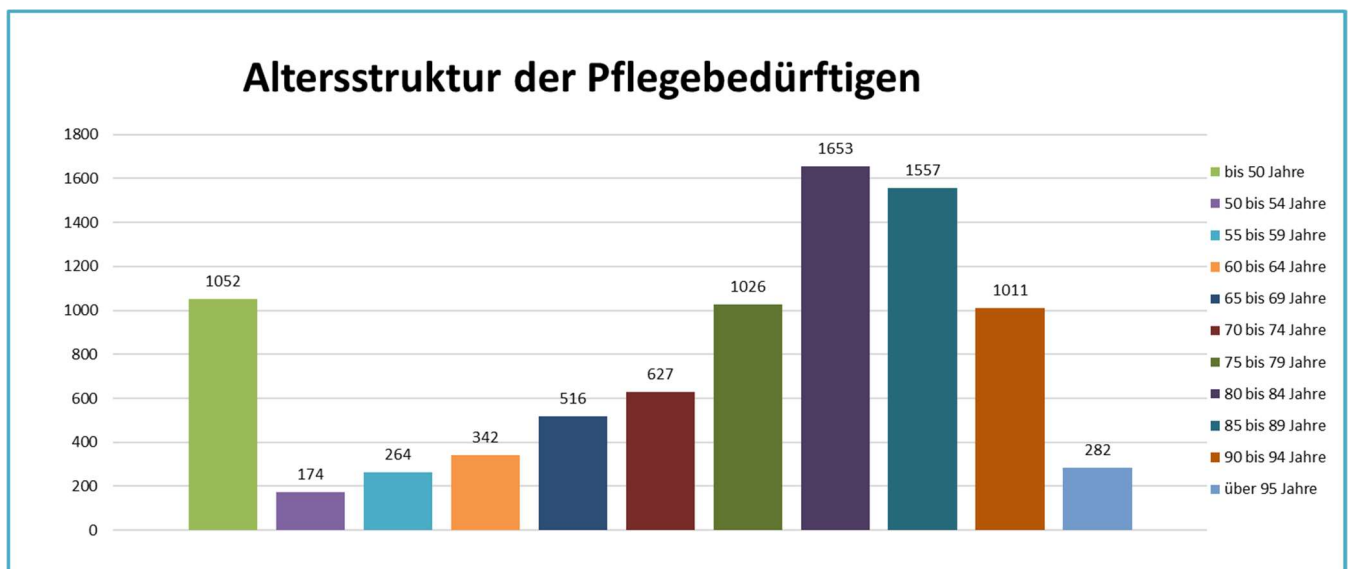
2. Zahl der Pflegebedürftigen

Zum Stichtag 31.12.2019 waren in Hamm **8.502 Menschen** pflegebedürftig laut Pflegestatistik NRW.

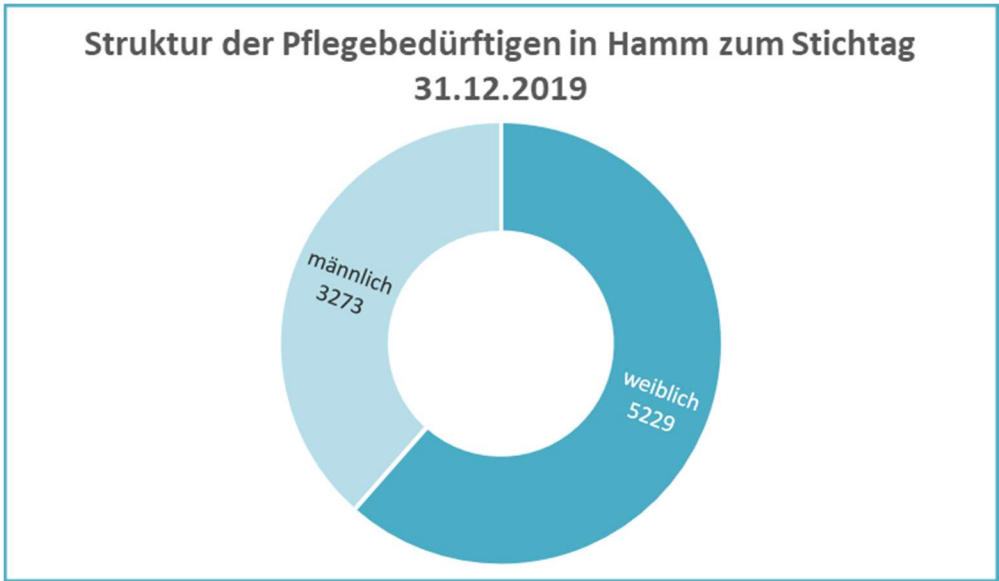
Interessant ist es sich die Struktur der Pflegebedürftigen genauer anzuschauen:

Die Altersstruktur der Pflegebedürftigen zeigt, dass weiterhin ein Großteil der Betroffenen hochaltrig ist. Über die Hälfte der Pflegebedürftigen ist bereits über 80 Jahre alt. Mit steigendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit pflegebedürftig zu werden.

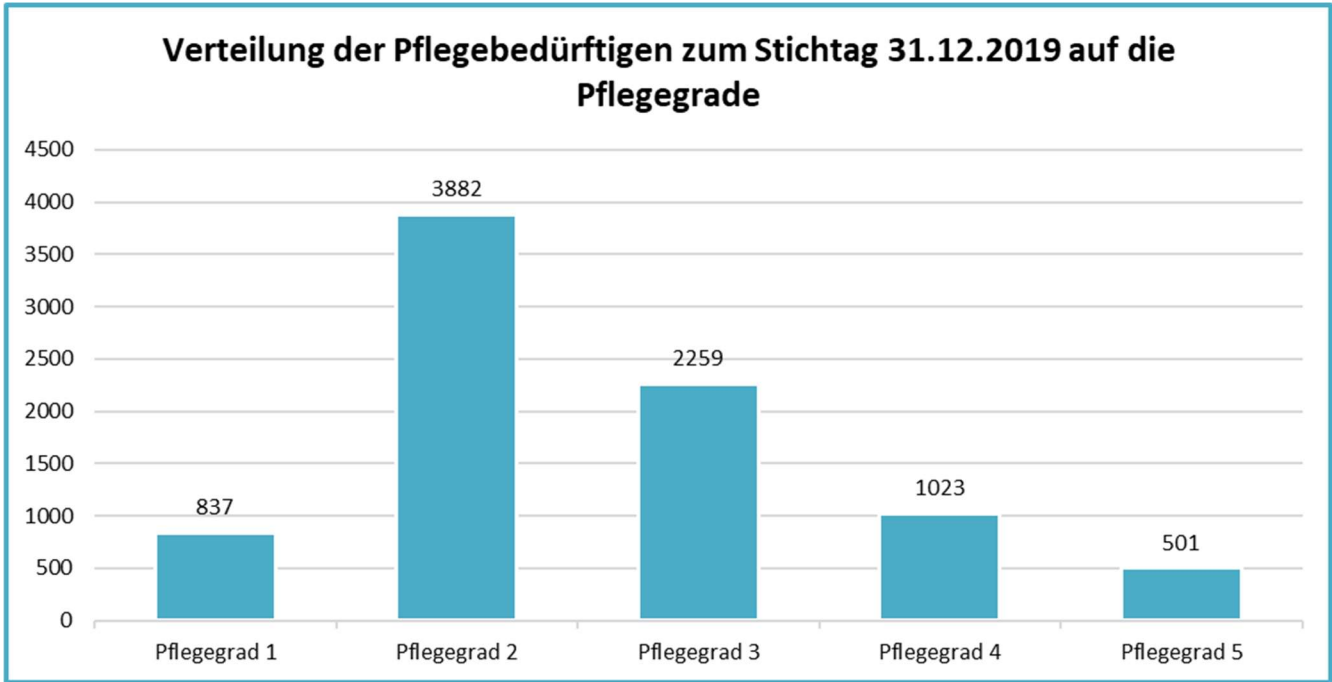
Nicht zu vergessen ist jedoch, dass ebenfalls 12% der Menschen, die Pflege benötigen, noch unter 50 Jahren alt sind.



Pflegebedürftigkeit betrifft weiterhin mehr Frauen als Männer. Von den 8.502 Pflegebedürftigen waren mehr als 60 % weiblich:

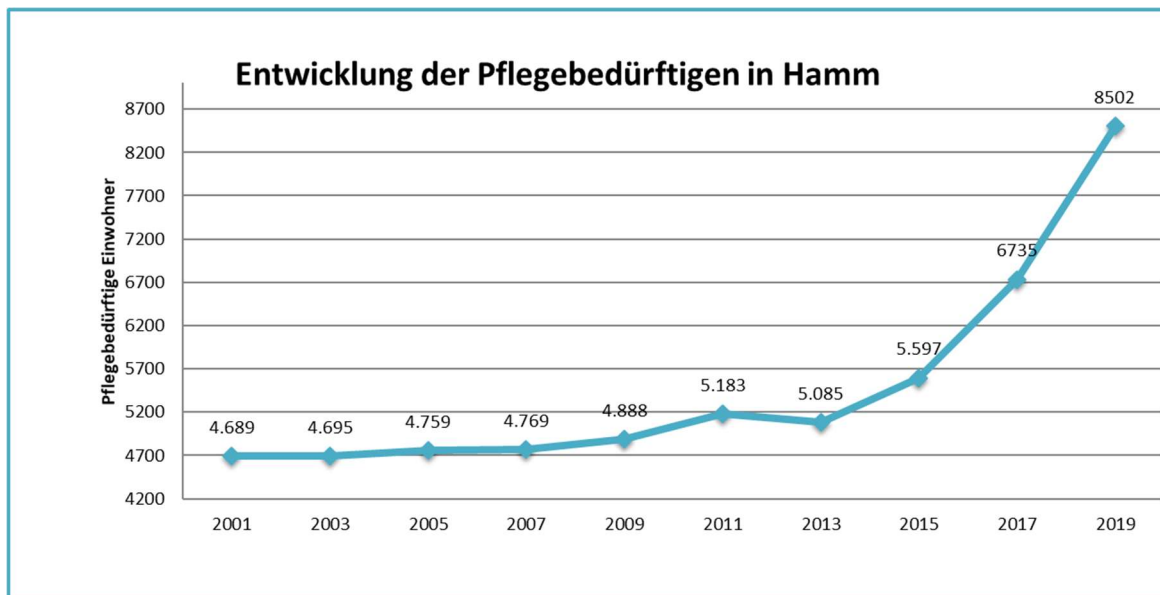


Die Pflegebedürftigen verteilen sich über alle Pflegegrade, wobei der weitaus größte Teil den Pflegegraden 2 und 3 zugeordnet ist:

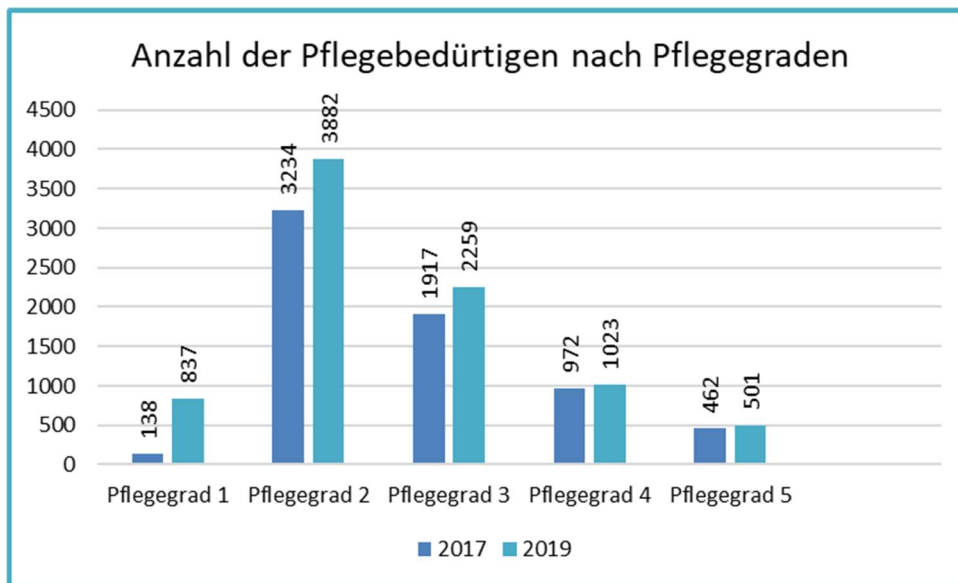


3. Entwicklung der Pflegebedürftigen

Die Zahl der Pflegebedürftigen ist weiterhin stark angestiegen – von 6.735 Ende 2017 zu 8.502 Pflegebedürftigen Ende 2019. Es handelt sich um einen Zuwachs von insgesamt 26 %:



Ein Teil des Neuzuwachses ist weiterhin mit der Pflegereform im Jahr 2017 und dem damit verbundenen neuen Pflegebegriffs zu erklären. Mit der Pflegestatistik 2019 wurden erstmals leistungsberechtigte Personen mit dem Pflegegrad 1 erfasst, die zum Stichtag keine Leistungen der Pflegeversicherung bzw. ausschließlich landesrechtliche Leistungen erhalten haben. Mit der erstmaligen Erfassung dieser Personen hat sich die Zahl der Pflegebedürftigen im Pflegegrad versechsfacht.

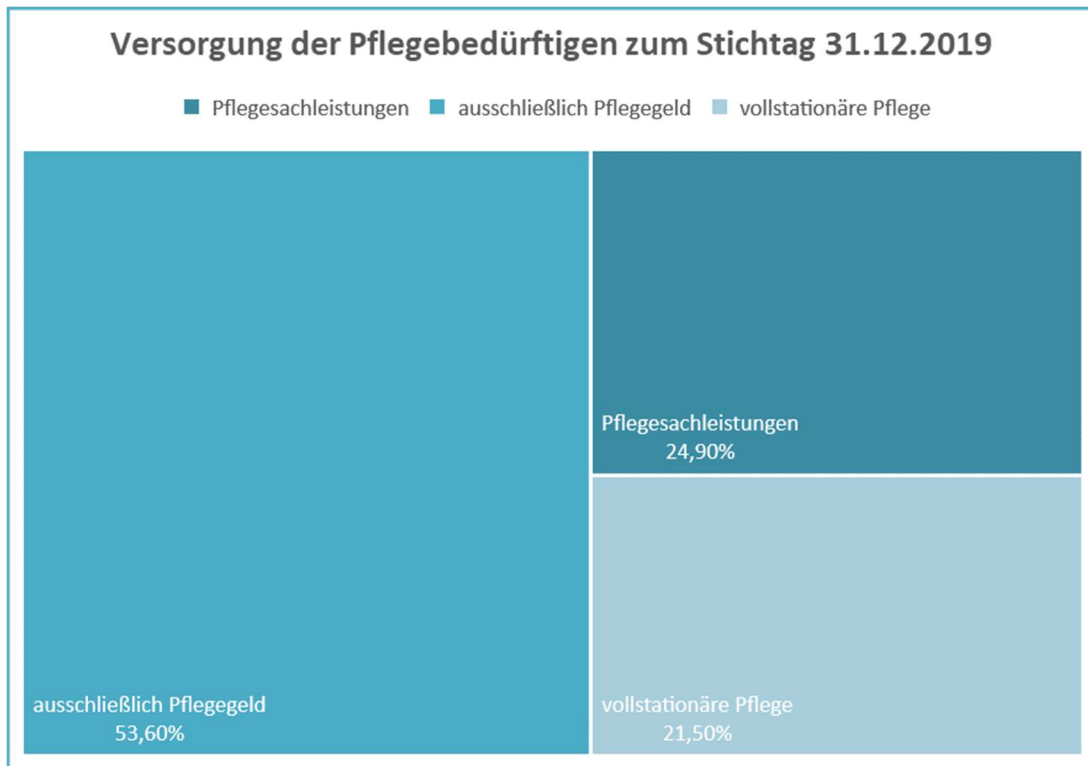


In den Pflegegraden 2 und 3 hat es Zuwächse von 20 % gegeben, wohingegen die Zahlen der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 4 und 5 nur leicht angewachsen sind.

Die starke Zunahme der Anzahl der Pflegebedürftigen geht einher mit der Entwicklung in NRW und in Deutschland. Es handelt sich somit nicht um ein regionales Phänomen, sondern dieses ist sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene in der gleichen Größenordnung anzutreffen.

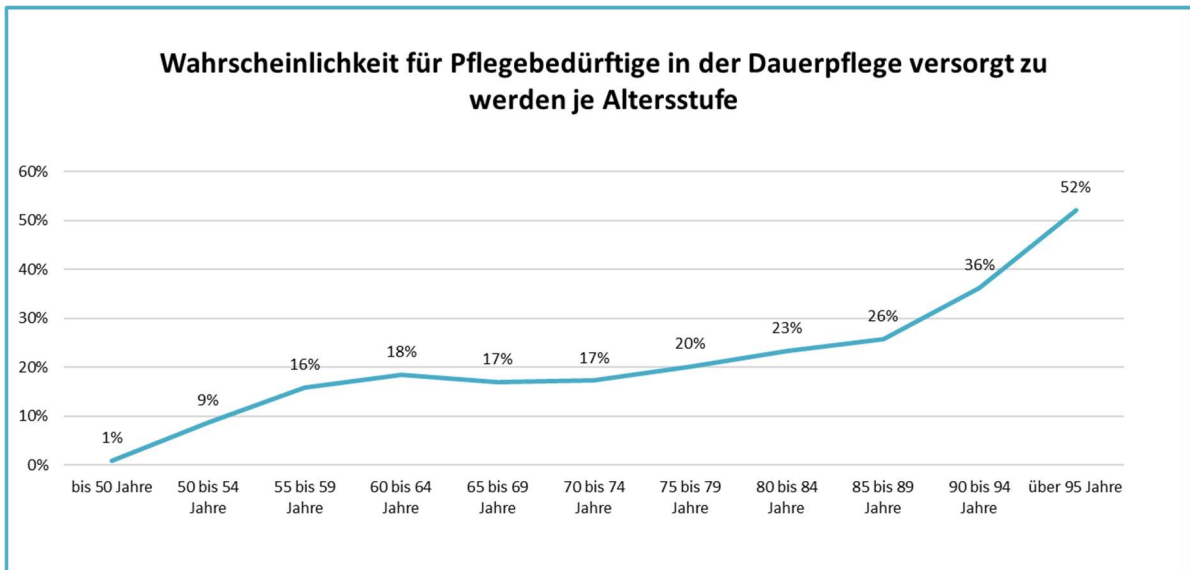
4. Versorgung der Pflegebedürftigen

Der weitaus größte Teil der Pflegebedürftigen wird weiterhin in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 78,5 % der Pflegebedürftigen werden dort entweder ausschließlich durch Angehörige gepflegt oder erhalten (oft zusätzlich) professionelle Pflege zuhause durch einen ambulanten Pflegedienst. 21,5 % der Pflegebedürftigen befanden sich zum Stichtag in einer vollstationären Pflegeeinrichtung.

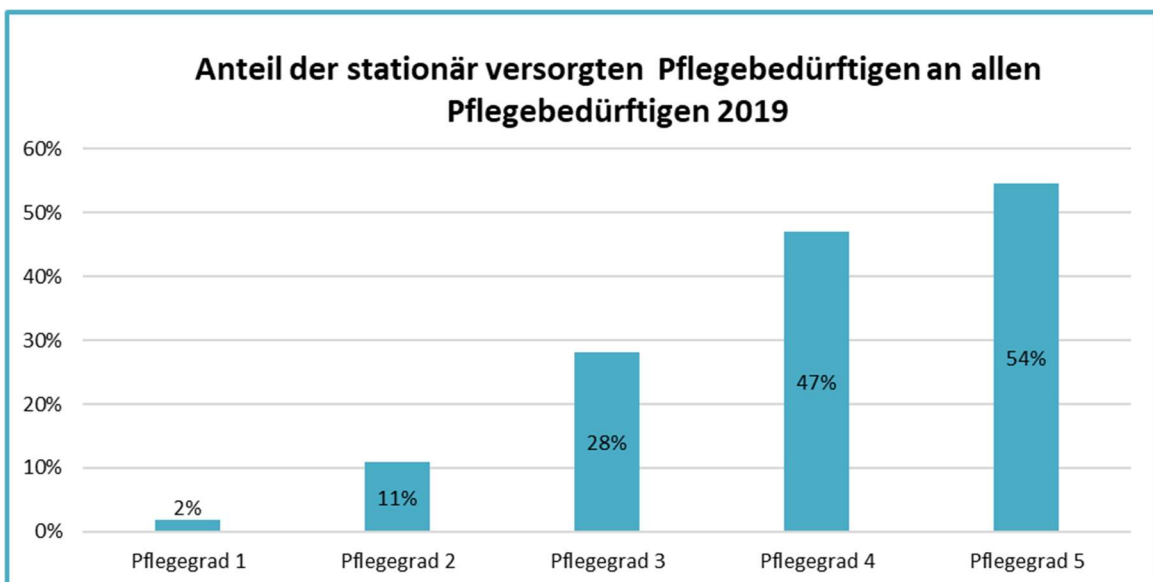


Bei der Versorgung der Pflegebedürftigen spielt das Alter eine große Rolle:

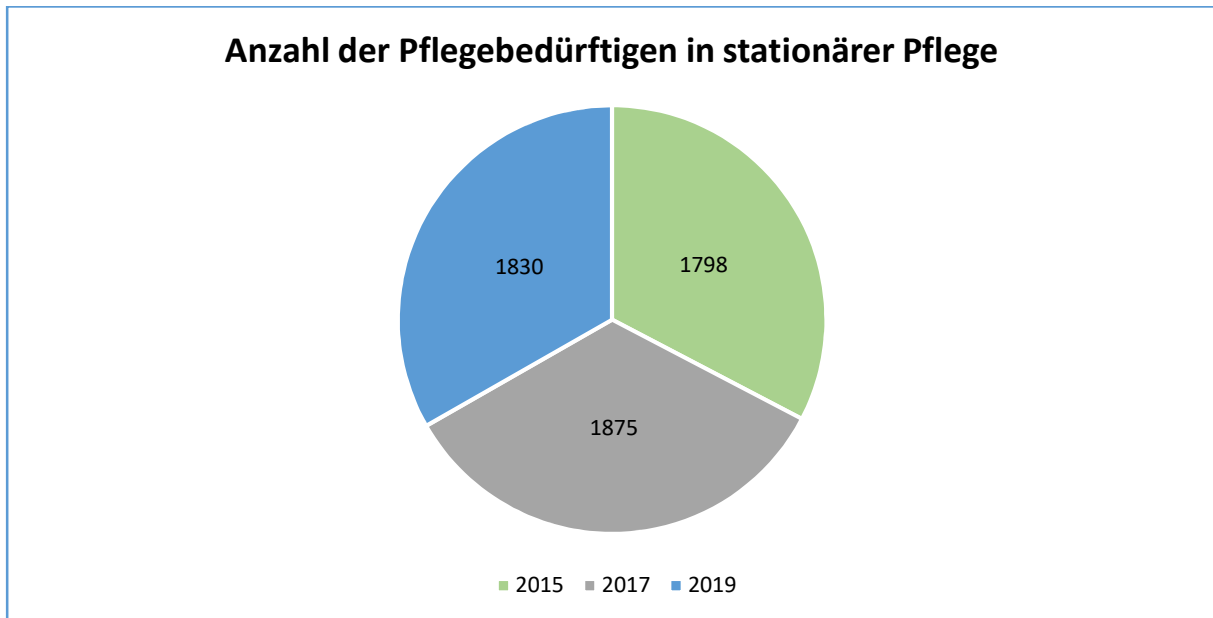
Die Wahrscheinlichkeit für Pflegebedürftige in einer vollstationären Einrichtung versorgt zu werden, steigt signifikant mit dem Alter: Lediglich 1 % der Pflegebedürftigen unter 50 Jahren befinden sich in der Dauerpflege, jedoch bereits 20 % der Pflegebedürftigen zwischen 75-79 Jahren. In der Personengruppe über 95 Jahren werden bereits über 50 % der Pflegebedürftigen in einer stationären Einrichtung versorgt.



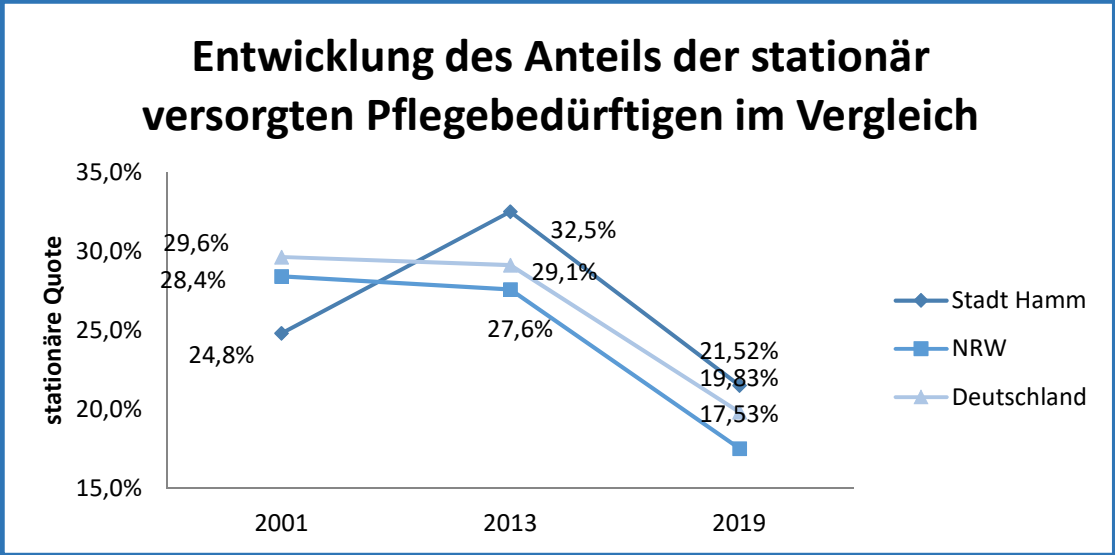
Neben dem Alter prägt der Pflegegrad die Versorgung der Pflegebedürftigen: Mit steigendem Pflegegrad steigt die Wahrscheinlichkeit für eine stationäre Pflege überproportional an: Während nur 11 % der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 2 in einer vollstationären Pflegeeinrichtung versorgt werden, liegt der Anteil beim Pflegegrad 5 bei 54 %.



Obwohl die Zahl der Pflegebedürftigen so stark angestiegen ist, ist die Anzahl der Personen in den stationären Pflegeeinrichtungen seit Jahren konstant bzw. sogar zwischendurch leicht gesunken:

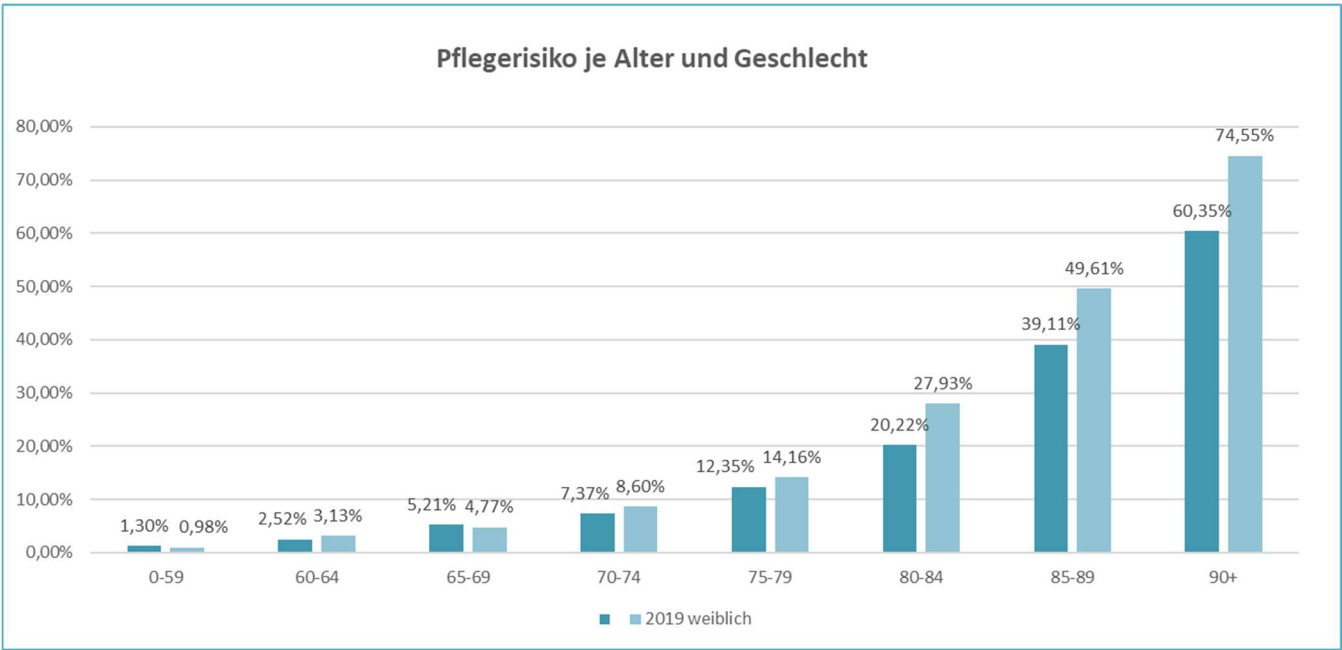


Durch die stark gestiegene Zahl der Pflegebedürftigen einhergehend mit einer konstanten Versorgung in den Pflegeeinrichtungen hat sich die stationäre Quote in den letzten Jahren zurückentwickelt (stationäre Quote = Anteil der stationär versorgten Pflegebedürftigen an allen Pflegebedürftigen). Aktuell liegt der Anteil der stationär Versorgten in Hamm bei 21,52 % und somit noch leicht über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Erfreulich zu sehen ist jedoch, dass sich die Werte annähern und Hamm nicht mehr so sehr vom Bundes- und Landesdurchschnitt abweicht, wie es noch vor einigen Jahren der Fall war.

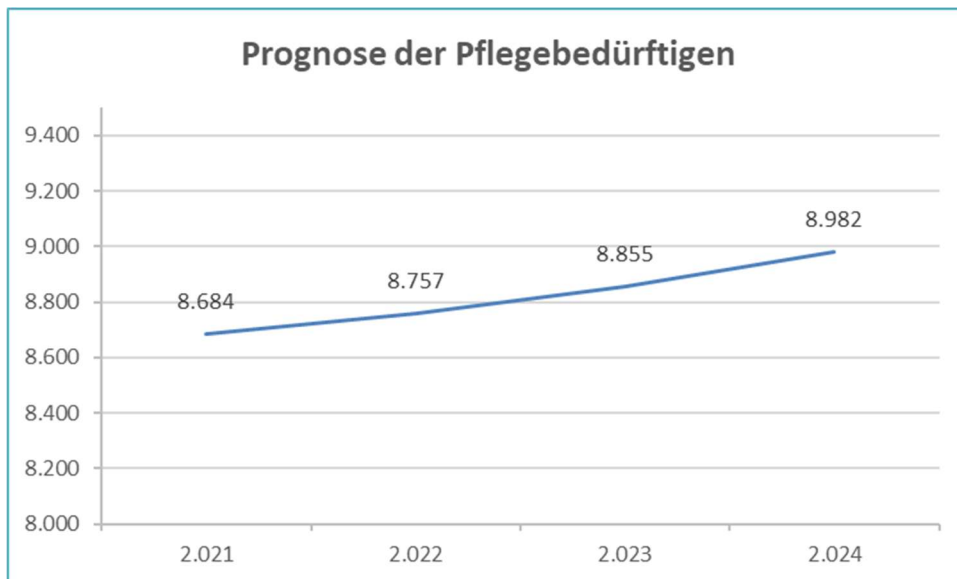


5. Prognose der Pflegebedürftigen

Die Prognose der Pflegebedürftigen basiert auf dem berechneten Pflegerisiko je Geschlecht und Altersstufe in Verbindung gesetzt mit den erwarteten Einwohnerzahlen.



In den nächsten Jahren ist mit einer weiteren Steigerung der Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in Hamm zu rechnen:



Die Steigerung der erwarteten Pflegebedürftigen ist Ausdruck des demographischen Wandels und einer in den nächsten Jahren weiter alternden Bevölkerung in Hamm.

Bei der Prognose der benötigten stationären Pflegeplätze wird davon ausgegangen, dass sich der Anteil der Pflegebedürftigen, die stationär versorgt werden, weiterhin auf dem jetzt erreichten Niveau einpendeln wird. Die sog. stationäre Quote wird in den nächsten Jahren im Rahmen der Pflegestatistik weiterhin beobachtet, da diese unmittelbare Auswirkungen auf den tatsächlichen Bedarf hat.

Es ergibt sich rechnerisch der folgende Bedarf an stationären Pflegeplätzen für die Jahre 2021 bis 2024:

Jahr	2021	2022	2023	2024
Anzahl der benötigten Plätze	1867	1883	1904	1931

6. Vollstationäre Versorgung in Hamm

In Hamm stehen den pflegebedürftigen Menschen 29 verschiedene vollstationäre Pflegeeinrichtungen zur Auswahl mit insgesamt 1981 Pflegeplätzen, wovon 18 Plätze jedoch ausschließlich für die Kurzzeitpflege zur Verfügung stehen. Nachdem die Anzahl der stationären Pflegeplätze von 1.165 im Jahr 1999 nach der Öffnung des Pflegemarktes im Jahr 2001 überproportional auf insgesamt 1.990 Plätze im Jahr 2015 angestiegen ist, konnte in den folgenden Jahren durch die verbindliche Pflegebedarfsplanung ein weiterer Anstieg über Bedarf verhindert werden.

Liste der vollstationären Einrichtungen nach Sozialräumen sortiert						
					vollstationäre Betten	davon ausschließlich Kurzzeitpflege
1. Stadtmitte						
Altenzentrum Liebfrauen	Brentanostraße	1	59065	Hamm	124 Plätze	
Haus Erlöserzentrum	Schleppweg	59	59063	Hamm	22 Plätze	
Medicum Hamm	Südstr	12	59065	Hamm	35 Plätze	1 Platz
Senioren- und Pflegezentrum "Am Museum - Phase F"	Friedrichstraße	25-27	59065	Hamm	23 Plätze	
Senioren- und Pflegezentrum "Am Museum"	Friedrichstraße	25-27	59065	Hamm	80 Plätze	
Seniorenresidenz "Am Schillerplatz"	Schillerplatz	5	59065	Hamm	77 Plätze	2 Plätze
Seniorenzentrum "An St. Agnes"	Nordenwall	22d	59065	Hamm	54 Plätze	
					415	
2. Hamm-Westen						
Seniorenzentrum St. Bonifatius	Bonifatiusweg	14	59067	Hamm	124 Plätze	
Altenwohn- und Pflegeheim St. Vinzenz-Vorsterhausen	Im Josefwinkel	2	59067	Hamm	120 Plätze	
					244	
3. Hamm-Norden						
Wolfgang-Glaubitz-Seniorenzentrum AWO	Westberger Weg	44	59065	Hamm	93 Plätze	2 Plätze
					93	
4. Uentrop						
Amalie-Sieveking-Haus	Alter Uentropener Weg	26	59071	Hamm	76 Plätze	
DRK-Senioren-Stift Mark GmbH	Marker Allee	88	59071	Hamm	80 Plätze	
Perthes Haus	Ludwig-Teleky-Straße	8	59071	Hamm	64 Plätze	
Seniorenresidenz Am Kurpark	Ostenallee	84	59071	Hamm	72 Plätze	
Haus Maximilian	Alter Uentropener Weg	173	59071	Hamm	36 Plätze	1 Platz
					328	
5. Rhynern						
Altenheim Reginenhaus Rhynern	St. Reginenplatz	8	59069	Hamm	71 Plätze	2 Plätze
Haus von Thünen	Von-Thünen-Str	57	59069	Hamm	28 Plätze	1 Platz
					99	
6. Pelkum						
Fünf Wände, Lebenspunkt Pelkum	Heinrichstrasse	10	59077	Hamm	20 Plätze	1 Platz
Jakobushaus	Kamener Straße	181a	59077	Hamm	22 Plätze	
Haus Selmigerheide	Wilhelm-Nabe-Str	4	59077	Hamm	24 Plätze	
Haus am Wiescherhöfener Markt	Kamener Str.	142	59077	Hamm	80 Plätze	
					146	
7. Herringen						
Altenheim St. Josef	Buschkampstraße	3	59077	Hamm	80 Plätze	
Ev. Altenzentrum St. Victor I	An den Kirchen	2	59077	Hamm	72 Plätze	
					152	
8. Bockum-Hövel						
Senioren-Residenz Bockum	Südgeist	1a	59075	Hamm	60 Plätze	
Senioren-Residenz Hövel	Ermelinghoffstraße	18	59075	Hamm	74 Plätze	7 Plätze
Senioren-Residenz Jakobus-Stift An der Kreuzkirche	Hammer Str.	138	59075	Hamm	78 Plätze	
					212	
9. Heessen						
Seniorenheim St. Stephanus gGmbH	Sundern	14	59073	Hamm	195 Plätze	
Haus Am Markt	Amtsstraße	6	59073	Hamm	33 Plätze	1 Platz
Seniorenzentrum St. Josef	Münsterstraße	232	59073	Hamm	64 Plätze	
					292	
					1981	18 Plätze

Die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen, die nicht mehr (ausschließlich) zuhause gepflegt werden können, wird durch verschiedene weitere Angebote sinnvoll ergänzt:

7. Ambulante Wohngemeinschaften

Ambulante Wohngemeinschaften sind ein wichtiger Baustein in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Sie richten sich an Menschen, die ihren Alltag nicht mehr selbstständig bewältigen können und einen umfassenden Betreuungsbedarf haben, jedoch noch am Leben der Wohngemeinschaft teilhaben können. Hauptzielgruppe vieler Wohngemeinschaften sind daher Menschen mit demenziellen Erkrankungen.

In Hamm gibt es nach derzeitigem Kenntnisstand 91 Plätze in insgesamt 10 ambulanten Wohngemeinschaften. Diese Plätze können einen möglichen Bedarf an stationärer Versorgung zumindest in Teilen mitabdecken.

Liste der ambulanten Wohngemeinschaften						
Stadtmitte						
Villa Ostenallee	Ostenallee	24	59065	Hamm	16 Plätze	anbieterverantwortet
WG Wohnprojekt Stiftstraße	Stiftstraße	10	59065	Hamm	9 Plätze	anbieterverantwortet
WG Bahnhofstraße	Bahnhofstraße	19	59065	Hamm	10 Plätze	selbstverantwortet
WG Bahnhofstraße	Bahnhofstraße	19	59065	Hamm	5 Plätze	selbstverantwortet
Wohngemeinschaft Spatzennest	Theodor-Heuss-Platz		59065	Hamm	10 Plätze	anbieterverantwortet
WG Lebensräume für Senioren	Bockumer Weg	121a	59065	Hamm	8 Plätze	anbieterverantwortet
Uentrop						
Stadtvilla Hamm	Karl-Mecklenbrauck-Weg	50	59071	Hamm	10 Plätze	anbieterverantwortet
WG Windlicht	Markgrafenufer	23	59071	Hamm	9 Plätze	selbstverantwortet
SeniorenWG Villa7	Hasenstraße	66	59071	Hamm	5 Plätze	selbstverantwortet
Bockum-Hövel						
WG Lebensräume für Senioren	Marinestraße	42a	59075	Hamm	9 Plätze	anbieterverantwortet
					62 Plätze	anbieterverantwortet
					29 Plätze	selbstverantwortet

8. Tagespflegeeinrichtungen

Die Tagespflege ist eine Form der teilstationären Versorgung und verbindet eine qualifizierte Betreuung und eine pflegerische Versorgung tagsüber mit dem Erhalt der vertrauten häuslichen Umgebung. Sie bietet den Betroffenen einen Raum für Sozialkontakte und beugt somit Vereinsamung vor.

Tagespflegeeinrichtungen sind ein wichtiger Baustein der pflegerischen Versorgung und können eine stationäre Heimaufnahme verzögern oder verhindern und damit den (längeren) Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen. Sie leisten außerdem einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von pflegenden oder sorgenden Angehörigen.

In Hamm gibt es aktuell 9 Tagespflegeeinrichtungen mit insgesamt 140 Plätzen. Dadurch dass der Besuch der Tagespflege in der Regel nicht täglich erfolgt, steht dieses Angebot weitaus mehr Hammer Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Liste der Tagespflege-Einrichtungen					
Hamm-Mitte					
Altenzentrum Liebfrauen	Brentanostraße	1	59065	Hamm	10 Plätze
Pflegezentrum im Medicum	Südstraße	12	59065	Hamm	24 Plätze
Hamm-Westen					
Tagespflege St. Vinzenz	Pestalozzistraße	2-8	59067	Hamm	16 Plätze
Uentrop					
Seniorenservicehaus HKP Heidi	Alter Uentroper Weg	164	59071	Hamm	12 Plätze
Tagespflege DRK-Seniorenstift	Marker Allee	88	59071	Hamm	14 Plätze
Bockum-Hövel					
Ludgeri Tagespflege	Schultenstraße	12a	59075	Hamm	14 Plätze
Tagespflege St. Elisabeth	Hohenhöveler Straße	11	59075	Hamm	14 Plätze
Tagesresidenz Haus im Glück	Marinestraße	63-65	59075	Hamm	20 Plätze
Heessen					
Tagespflege St. Rochus	Bockelweg	13	59073	Hamm	16 Plätze
					140 Plätze

9. Kurzzeitpflege

In der Kurzzeitpflege werden pflegebedürftige Menschen für einen begrenzten Zeitraum stationär in einer Pflegeeinrichtung versorgt – wenn die häusliche Pflege vorübergehend nicht, noch nicht oder nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Kurzzeitpflegeeinrichtungen sind ebenfalls ein wichtiger Baustein der Pflegeinfrastruktur und stellen ein sinnvolles Instrument zur Entlastung pflegender Angehöriger dar.

In Hamm gibt es aktuell eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 15 Pflegeplätzen sowie 177 Kurzzeitpflegeplätze in den vollstationären Pflegeeinrichtungen, von denen 18 Plätze (zukünftig) dauerhaft zur Verfügung stehen.

10. Bedarfsfeststellung

Nach Betrachtung des Bedarfs an stationären Pflegeplätzen für die nächsten Jahre einhergehend mit der Aufstellung des vorhandenen Angebots ist festzustellen, dass aktuell und auch prospektiv in den nächsten Jahren **kein Bedarf an einer weiteren stationären Pflegeeinrichtung bzw. weiteren Pflegeplätzen** besteht.

Investoren oder Betreiber, die Interesse an dem Aufbau von teilstationären Pflegeangeboten haben, können sich zur Beratung gerne an die Stadt Hamm, Amt für Soziales, Wohnen und Pflege wenden.

